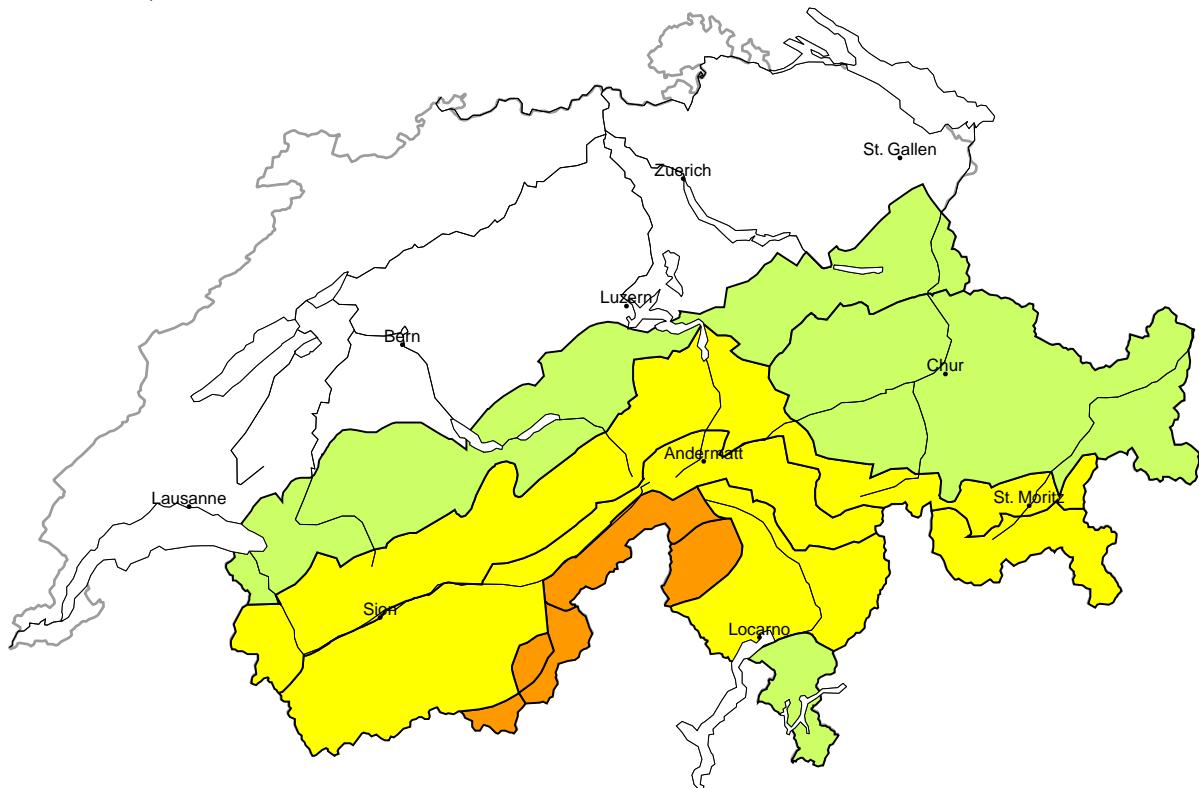


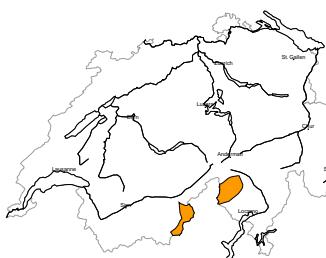
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.12.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

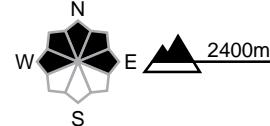
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

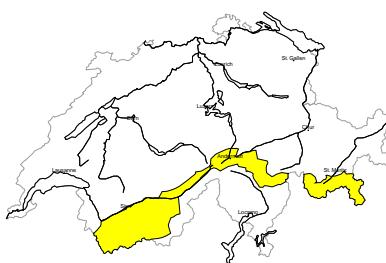
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

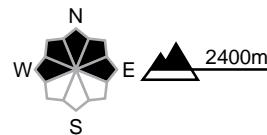
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die meist kleinen Tribschneeeansammlungen vom Donnerstag überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

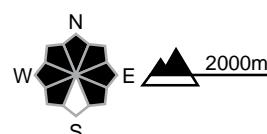
Gebiet D

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

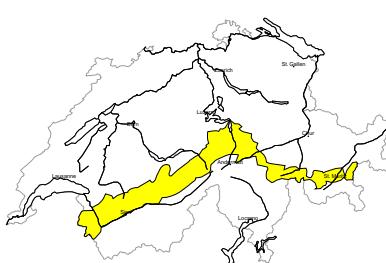


Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee überlagert an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

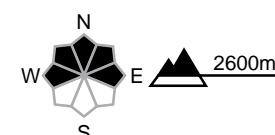
Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden am Donnerstag stellenweise kleine Tribschneeeansammlungen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

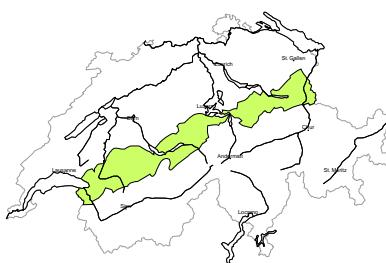
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

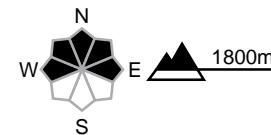
Gebiet F

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

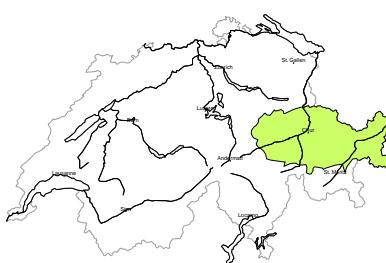


Gefahrenbeschrieb

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

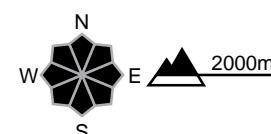
Gebiet G

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen



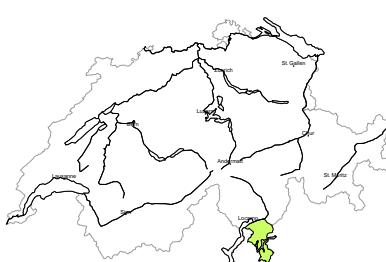
Gefahrenbeschrieb

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Lokal entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet H

Gering (1)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Mit dem Neuschnee sind Rutsche möglich. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.12.2025, 17:00

Schneedecke

In den meisten Gebieten liegt deutlich weniger Schnee als um diese Jahreszeit üblich. Vielerorts ist die Schneelage für Skitouren sehr knapp. Einzig im nördlichen Unterwallis sind die Schneehöhen annähernd durchschnittlich.

Der Schneedeckenaufbau ist regional verschieden:

- Am Walliser Alpenhauptkamm und am Alpensüdhang wurden Neu- und Triebsschnee auf eine dünne, aber schwache Altschneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen abgelagert. Lawinenauslösungen im Altschnee sind in diesen Gebieten möglich.
- Im südlichen Unterwallis, im Oberwallis, am Alpensüdhang, sowie in ganz Graubünden sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif in der Schneedecke vorhanden. Zwar waren diese Schwachschichten in Stabilitätstests auslösbar, Lawinenauslösungen waren aber sehr selten. Dort, wo frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen auf der schwachen Schneedecke liegen, sind kleine Lawinen möglich.
- Im westlichen und nördlichen Unterwallis sowie am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist hart gefroren.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

Im Süden und am Walliser Alpenhauptkamm war es stark bewölkt. Oberhalb von 1000 m fiel etwas Schnee. Sonst war es in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

Bis Donnerstagnachmittag fielen oberhalb von 1400 m folgende Schneemengen:

- Walliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis zum Nufenenpass, Bedrettotal, Maggiataler: 15 bis 30 cm
- übriger Walliser Alpenhauptkamm unmittelbar entlang der Grenze zu Italien, übriger zentraler Alpensüdhang, Oberengadin, Bergell, Puschlav, Aletschgebiet: 5 bis 15 cm
- sonst weniger Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -3 °C

Wind

Südostwind:

- in Graubünden und am Alpensüdhang in der Höhe zeitweise mässig
- sonst in der Nacht stark, im Hochgebirge stürmisch, tagsüber meist mässig

Wetter Prognose bis Freitag

In der Nacht fällt im Süden noch etwas Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 m. Tagsüber ist es in den Bergen sonnig.

Neuschnee

Bis Freitagmorgen:

- Monte Rosa bis Simplon Gebiet: 10 bis 20 cm
- südliches Goms, Maggiataler: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

in der Nacht auf Freitag im Hochgebirge und in den Alpentälern im Norden mässiger Wind aus Süd bis Südost, sonst meist schwach

Tendenz bis Sonntag

In den Bergen ist es sonnig. Die Nullgradgrenze steigt auf 3000 m. Der Wind ist meist schwach. Die Lawinengefahr nimmt in den Gebieten mit Neuschnee langsam ab, sonst ändert sie kaum.